

Heine, Heinrich: 13. (1826)

- 1 Die Wellen blinken und fließen dahin –
- 2 Es liebt sich so lieblich im Lenze!
- 3 Am Flusse sitzt die Schäferin
- 4 Und windet die zärtlichsten Kränze.

- 5 Das knospet und quillt, mit duftender Lust –
- 6 Es liebt sich so lieblich im Lenze!
- 7 Die Schäferin seufzt aus tiefer Brust:
- 8 »wem geb ich meine Kränze?«

- 9 Ein Reuter reutet den Fluß entlang,
- 10 Er grüßt so blühenden Mutes!
- 11 Die Schäferin schaut ihm nach so bang,
- 12 Fern flattert die Feder des Hutes.

- 13 Sie weint und wirft in den gleitenden Fluß
- 14 Die schönen Blumenkränze.
- 15 Die Nachtigall singt von Lieb' und Kuß –
- 16 Es liebt sich so lieblich im Lenze!

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34838>)